



**Grußwort beim parlamentarischen Abend im
Bayerischen Landtag**

am 15. November 2017

Qualitätssicherung von Gerichtsgutachten

Übersicht

- Einführung: Hoch hinaus
- Gutachterrelevante Bereiche:
 - Familienrecht
 - Strafrecht
- Verbesserungspotential:
 - Bereits umgesetzt: Mindestanforderungen
 - Handlungsbedarf
 - Mehr Gutachter
 - Qualitätssicherung
- Zusammenarbeit mit Berufsverbänden:
Kompetenzzentrum für Gutachten
- Übernahme der Schirmherrschaft durch StMJ

Es gilt das gesprochene Wort

Anrede!

Einleitung: Wir
wollen hoch hinaus

Beim Thema "Gerichtsgutachten" wollen wir
hoch hinaus. Und das in mehr als in einer
Hinsicht - aber dazu später.

Danke für die
Einladung

Zunächst danke ich Ihnen ganz herzlich für die
Einladung zu diesem parlamentarischen Abend,
die ich sehr gerne angenommen habe. Das
Thema "Qualitätssicherung von
Gerichtsgutachten" ist eines, das **viele
Menschen** und natürlich auch die Gerichte stark
bewegt.

Gutachten für
Menschen sehr
wichtig

Richter können vieles sehr gut beurteilen, aber eben nicht alles. Und in Fällen, in denen ein **psychologisches oder psychiatrisches Gutachten** nötig wird, **geht es** für die betroffenen Menschen häufig **um sehr viel**, wenn nicht alles.

- Wird mein **Kind bei mir groß werden** oder werde ich es zukünftig kaum mehr sehen?
- Werde ich aus dem **Maßregelvollzug entlassen?**
- Kommen **Hafterleichterungen** für mich in Frage?

Man kann sich wohl **kaum Bereiche** vorstellen, die für einen Menschen **wichtiger** sein können.

Natürlich: Über diese Fragen entscheiden Richter, nicht Gutachter. Aber als Hilfestellung ist das Gutachten von entscheidender Bedeutung.

Hohe Emotionalität
in der Diskussion

Angesichts der Tragweite und der Wichtigkeit der Entscheidungen für die Menschen ist es nicht weiter verwunderlich, dass über die **Qualität von Gutachten mit hoher Emotionalität gestritten** wird.

Das **merkt** man schnell, wenn man selbst mal **Beteiligter** eines **Rechtsstreits** war, in dem **gutachterliche** Stellungnahmen **streitentscheidend** sind. Aber auch, wenn man **beispielsweise** den **Begriff "Gutachten Familienrecht"** **googelt**, findet man sofort etliche - teils sehr **gefühlbetonte** - **Kommentare**, die die **Qualität** von **Gutachten** stark in **Zweifel** ziehen.

Mögliche
Verbesserungen

Mindestanforderungen **Was kann man also tun**, um diesen sensiblen Bereich so **gut und professionell** wie irgend möglich zu gestalten?

Handlungsbedarf

Ein Anfang ist mit den im Jahr 2015 erarbeiteten sogenannten **"Mindestanforderungen"** und den darauf basierenden gesetzlichen Änderungen gemacht. Es gibt aber noch Vieles zu tun.

Konkret sehe ich insbesondere bei **zwei Punkten Handlungsbedarf:**

1. Bei der Zahl der Gutachter und

2. Bei der Qualitätssicherung von Gutachten.

Kurz gesagt: Wir brauchen mehr gute Gutachter.

Zusammenarbeit mit
Berufsverbänden

Um das zu erreichen, müssen wir gemeinsam an einem Strang ziehen. Es ist die Justiz, die die Gutachter benötigt, es sind aber die **Berufsverbände**, die die **Ressourcen** und das **Know-How** zur Verfügung stellen.

Deshalb bin ich so froh, dass wir hier **heute Abend** zusammen sind und **diskutieren** können. Auch wenn wir aber noch so effizient sind: **Ein Abend** wird dafür wohl **kaum reichen**.

Ich bin daher sehr dankbar, dass viele der hier **Anwesenden** sich bereits seit geraumer Zeit **mit der Justiz vernetzen** und nach Lösungen suchen.

Engagement von Frau Dr. Kannegießer und Prof. Joos

Hervorheben möchte ich dabei insbesondere **Frau Dr. Kannegießer** und **Herrn Prof. Joos**, deren **Elan und Schwung** offensichtlich keine Grenzen kennt. Zumindest keine physischen.

"Turmbesteigungen"

Mir wird nämlich berichtet, dass das **Erklimmen höchster Türme** bei Ihren Treffen auf Fachebene mittlerweile eine Art Ritual geworden ist. So bestiegen Sie zum Beispiel die Kuppel unseres schönen Justizpalastes und die Lambertikirche in Münster.

Zu klärende Fragen

Wenn Ihnen dabei die Puste nicht ausgeht, dann werden wir auch das Gutachterthema in den Griff bekommen. Probleme gibt es noch viele:

- Was macht eigentlich ein **gutes Gutachten** aus?

- Kann man das **abstrakt festlegen**?
- Oder **führen abstrakte Anforderungen nur zu mehr Bürokratie** und schrecken potentielle Gutachter ab?

Denn es gibt auch ein **Spannungsfeld** zwischen der **Qualitätssicherung** und der **Anzahl der Gutachter**. Überspannt man den Bogen bei der Qualitätssicherung durch z.B. bürokratische Anforderungen oder ausufernde Dokumentationspflichten, so schreckt man möglicherweise Gutachter ab.

- Gibt es Möglichkeiten, den **Richtern Hilfestellungen** an die Hand zu geben, so dass zum Beispiel der geeignete Gutachter schneller gefunden werden kann?

Kompetenzzentrum
für Gutachten

All diese Fragen sind nicht einfach zu beantworten, aber Frau Dr. Kannegießer wäre nicht Frau Dr. Kannegießer, wenn sie nicht eine kreative **Lösung** bereit hätte:

Das Kompetenzzentrum für Gutachten!

Allen, die daran beteiligt sind, schon einmal ein ganz herzliches **Dankeschön für Ihr Engagement**. Ich habe die Hoffnung, dass mit dem Kompetenzzentrum viele der genannten Fragen beantwortet werden können.

Deshalb hat sich das Justizministerium zu etwas entschlossen, was wir sonst eher selten tun:

Schirmherrschaft

Wir übernehmen die Schirmherrschaft für das Kompetenzzentrum.

Ja, das Kompetenzzentrum steht noch ziemlich am Anfang und nein, alle Probleme wird es nicht lösen können.

Aber wir sind dran und ich bin sicher, dass uns die Puste nicht ausgehen wird.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!